

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 09.10.1793-10.12.1793

Oktober 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186994](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186994)

86

Rottlers Kiste nach Tansschau und
Tirutschinapally im October 1793.

Mineralsche Druckschreib, die uns zu wissen
lassen wollten in Erfahrung unserer Medicin
Kiste nach Madras & Selur anzukommen
wenn wir die unsre Kranken zu unsern
Unser Herrn Bruder Herr Schwarz Land uns
in einen unbeschädigten Zustand, da es 29.
October von Cudalur zu uns selber kam.
Die unsre nach Tanschau riefen! was kam
aus dem Mord, da es uns sehr. Die ge-
schickte den und der Zustimmung unserer
übrigen Brüder. Mit Herrn Paezold
verließ ich Trarckenbar 22. Oct. Nachmittag
H. Schwarz nur in der den nach Nagapatnam
gegangen, die unsre Gattin zu besorgen
und folgen und nach 8 Tagen. Die uns
Cumbagonam begleitete ich nur 2 Personen
Herrn Caemmerer, ich besuche mich sehr,
und das, was ich damals schrieb, ich bin sehr
in. 10. Längen. Der südl. Kyan der gleich
den andern Moryen aussieht, vollständig und 4
Tage zuzubringen, ich wie Cumbagonam ex-
weisen Loden. In der Falle ich bei der neuen Brücke
eine lange Weile. Ich schrieb mich in das Malabarische
und vertrat sich mich mit Befehlungen, ab gab
uns unsere Plagen und wurde zu sprechen. In
Aruterei 30. und am 24. von Abend an kamen,

IE 22

hing rinnen den Talen hin, von denen das Rischenthal 68
voll war von goldenen Gießflüssen zu sein, 7
zu sein, da ich eine kurze Meile zurückge-
fahre, sagte ich: Mir ist es den nicht anders
zu erscheinen als so unendlich groß. Welche Freude
von den mannigfaltigen Wohlthaten Gottes und
von seiner Güte. Ich empfand viel an
mir in der Nacht und wurde den Namen unserer
Lieberen Gottes lobend. Nun war ich in
den von ihm besand? - Er ist ein - Jetzt hing
ich an einem unheimlich das Dunkel der
Nacht zu sehen diesem zu zeigen, wie ich
Lieberer, von ihm kommen von vorzüglichem Mittel,
durch alle diese Christen und den Namen Gottes
wird, eine unter ihnen war besonders aus dem Namen,
und wundert sich den andern, was ich sagte, das ich
nicht darüber konnte. Ich habe nicht erfahren, da
ich zurückgekehrt, von ihm allen, ob ich nicht auf einen
gemeinsam dallen wüssten, bis der ganze Zeit
für sich. Von den vielen Tagen war unter ihnen der
Lieberer Ort vorzüglich der Caveri so unerschrocken,
daß er den andern Morgen früh ins Bett von dem Risch-
enthal, wo ich war, durch den Wald und mit großer Ge-
walt ins Dorf hinein stürzte. Ich und einige
Jüngere von Camm abgesehen die Dinstung
mit Muth wider zu gewinnen. Mir selbst es mir bald
daran unsern Risch fortzusetzen, immer größer

Mag über das Masur; die Gräfen aber die in
finter Cambogonarn aufzogen, waren immer groß.
In Tirawidamaradur lag die Taleiar, die den Leuten
vorher im Rufstand so häufig sich betragen sollte, auf
unser Palanquins zu, und begleitete uns in die
große Jagd. Wir gingen zuweilen der äußeren
Mauer und dem inneren inneren Gebirge der,
selben fort, und sahen eine zivilisierte Gegend
von Camman zu der kleinen Willamaram gehen,
Cretense sp. n. religiosa. Hier und hier in der Gegend
Allen da wir in der Gegend der Gegend Camman, so die
früheren Camman, so die, gingen und sehr mitzogen,
sagte ich das wir nicht weiter Camman, so die,
den einen Tag und aufzogen. Wir gingen da fort zum
anderen fort und der fuhren. Unseren Engländer waren
abermals manche Bemerkung gegeben. In Cambogon
nam blieben wir einen ganzen Tag, und sahen die
Leute und die Fristen, die sich im Rufstand manifest
ten. Die Befestigung und Gebirge. Die Gegend
sahen wir in einem großen Tal über den Fluss.
Über Koddur, Samimélei, Mandur, Andasinde
die Kawastalam kamen wir auf Peramalcondil.
Hier fuhren wir Mollag aufzogen. In Kawasta
lam sahen wir unser Enkel Christian, der
uns zu uns kam. Weil wir aber ganz nach dem
Pomur und nach Tarschau kommen wollten,
war die Zeit zu kurz, die Fristen in der Gegend
zu befragen, und außerdem war uns der

Nay zu dem sehr schnell. Auf unsere Hofmüllers
Küch. haben wir Penadad, Tiruwadi, Pandur &
Amalputti als wir Tausend erhalten; Daraus
in Vollen versetzen & die Hälfte geben. Es sind von Läden,
Küchen, haben wir ein kleines Stückchen, das
Messer in einem sehr kleinen Allen an. Geht
schon, als man sich die kleine Fläche; den aber
Laden immer liegen in dem man versetzen sollte
von den kleinen Läden, in der Allen zu Tausen-
den, als ob es nur ein versetztes Längen, so das
Geld nicht zu versetzen; das übrige veranlaßt man
galtigen von Tausen über, schnell. Es ist immer,
Laden der Allen, als, das zu kommen, an der rechten
Seite der Läden, so das Messer sein, schnell, nicht
man es versetzen. Es gehen vor uns Mann
Laden der Läden von Tausen, und die Läden,
wundern mich von dem nicht fortgehen
zu werden. Unten Cullis haben die Läden
auf den Läden, und das Messer liegen an einem
Ort in der Läden. Es ist sehr, man ist
manchmal auf einem Läden, so man Läden
in den Läden, man. Ein Messer in der
Läden, man, Läden in einem Läden,
so zu gehen, werden und in den Läden
Läden. Gott sey, gehen die Läden und
Läden, Läden, Läden, Läden, Läden,
Läden, nicht versetzen Läden, Läden.

gewachsen zu 40-50 Linien hoch. Um den Garten
herum stehen sie in einer Reihe, ähnlich, wie man
sie auf dem Berg bei der Kirche in der Fort auf dem Berg
sieht in einer Reihe. Die schönsten Götterdämonen
sind die Missionarinnen. Die meisten sind aus
den nach dem Garten zu sein, und haben sie mit den
besten Efigen den höchsten Götterdämonen.
Schwarz sind die meisten, die sie in einer Reihe
sind; aber nicht alle. Man sieht in der
den Garten der Missionarinnen, Ceylon, der Missionarinnen
Linien, die zu dem Teil von der Missionarinnen
den Missionarinnen e. Moribus: Guilandina Moringa Lin.
d. Mollusca: Bombax pentandra Lin.: und die
den von Margus, Tamarindus d. der Missionarinnen,
die Missionarinnen Ceylon: d. Pidum pyrifera Lin.: d. Tamaris?
Die Missionarinnen d. der Missionarinnen sind die Missionarinnen
nicht weniger. Z. f. von einer Species von der Bi-
gonima. B. gratissima Koenig. Padi Tam: Die
Michelia Champaca, Sombaga Tam:, die
den Guettarda, Pannier Tam: und der Clerge
den Mimosa, Magalam Tam: der den Ru-
meria alba Lin.: die Gardenia florida, Nandia
waddam Tam: die Rosenblätter d. der Missionarinnen,
den den von Syctanthes. Die Ixora alba
den ist eine sehr schöne, d. als eine große
Kultur ist die Oliven Missionarinnen d. die Ixia chinensis

Von diesen 3 Züchten zu münden, bracht ich alle
zu mir, das meine kleine Garten zu mir. Sie sollen
dann noch die Justicia pieta, die die Mören in
ihren Gärten das höchste Elad nennen, ist nicht
sondern Zierde in demselben. Zu diesen großen
Gärten gehört noch ein kleiner Garten, das von ihm
einfach nur Perseus getauft ist, das ich nicht
das ganze Jahr für mich bald und Lust, Eosum, Dattel,
Lampyrus u. d. g. anfangt. Von den Gärten
sind für mich 2 Gärten, die Cocus d. Strep. Salma,
Boudistum Tanschaus, die die Dattel, die
sind, ist sehr besonders, völli, die
von Gärten, aber die Borasus der Salma
denn ist, salma. In Wien, das haben die
Gärten glückselig. In der letzten Zeit wird der Garten
aus einem aufsehnlichen Gärten gemacht, in dem ich
das Regenerwasser sammelt. Dessen wegen in der
ich ist nicht mit einem oder mehreren kleinen
bald einen neuen bald einen aufsehnlichen Gärten
ganz gemacht. Mir fallen sehr viele mische
das von der Mutter. Gimmal bringen wir die
Ersten und annehmen sie, eine andere
gingen wir auf dem Fort, oder auf dem
Garten der Facklere oder auf der Straße
auf Wallam d. s. f. Im letzten Fort, ist
die berühmte Lagen, die eine der besten Thierma

im ganzen Lande hat, die in der im Ungarnischen großen
Oeffnung, die aus einem Stein gehauen ist. Es soll
einmal Grab gehauen sein haben und davon so viel ge-
nommen sein. Da wir uns für etwas eingekauft
haben, so schickte ich mich verabschieden zu wollen, begnadeten
mit dem Hof einige Tumbler, die uns freundlich grüßten.
Wir sangen sie, wie der Suami, i. d. Gott! singe, der
für uns steht und ist. — Perumisporen; es
sagte in der ganzen Welt, was in Indien ist, wir
sind es doch glauben, daß der, so für in diesem Ort
eingesprochen ist, den das Leben noch dem hat,
da Welt regiert; es verbindet seine Welt nicht
ab sich zu, daß sich ist auf einen Pflichten weg-
trägt. Die: ergötzt jedem Leben, schenken, spricht
auch mit uns. Wir wundern uns mit über ihren Au-
gen Land. Fast haben wir doch, das lebendige Gott
über der Himmel und der Erde ist alles Leben, über
und über in der Dornen auf und wieder gehen,
gibt Regen und fruchtbar zu sein, ist allein, sollen
wir anhalten und verfahren. Wir haben noch einige
sagen, allein der, so unter ihnen das Wort sprechen
wollen sich nicht überzeugen lassen, sondern
wundern sich bis wir weg gingen. Hinaus gehen
wir und noch etwas auf dem Wege zu. Ginzhand ist
einem Didynamisten eine Allanz in der Trar-
quebarische Leben formen ist, und überfangt
noch nicht in System Asat, die Tortula aspera



FRANKFURTER
STIFTUNGEN

der Dinde. Auf dem Wege aus auf dem Weg
aus dem ein altes aus der Dinde u. von ihm
erzählt worden können, u. luden sie ein, zu ihm
zu kommen u. sich selbst wieder unterhalten zu lassen.
Mit einem anderen, der auf der Fahrt ging u. mit
einem guten Wind Weges begleitete, wurde von ihm
ein Maskefahre noch ziemlich unheimlich gesprochen.

Er wohnt in einem kleinen in einem Gassen
im Gassenform, wohnt in einem kleinen
einer neuen Species von einem Bryonia fähig,
die man zuerst Dr. Raaberg unter der Hand gere
formis zu finden u. in man im Frachtenform neu
gab. Es ist.

Er, der Friede ist in der Fassung ausfällt, wohnt
in einem kleinen Gassenform. Er war ein guter
Doctors, der eine junge Wittwe fand, mit
der er dann ein Jahr in der Fassung gelebt hat.
Er starb in Wallam u. wurde am Tag darauf auf
dem Gottesacker der Missionarien, der mit ihm
gesehen worden, u. auf dem Fassung wohnt.
Sein zu sehen ist, sie galte. Er fand in der
Fassung u. auf dem Fassung, in der Fassung
auf dem Fassung, der ein Freund der Missionarien
und von einem Fassung Fassung Fassung ist,
der auf dem Fassung, so lange ist Fassung, in der Fassung
Fassung. Der Fassung Fassung Fassung
Fassung auf der Fassung Fassung Fassung
wird zu Fassung, allem Fassung Fassung

würde bald nach dem Tode des Herrn verstorben, die
 Todt mußten auch seine Gattin, Tochter, aber ein
 mehr und seine Tochter die Frau Calvagne, seine
 Frau, verstorben sind, in ist eine große Gefahr,
 die von uns allen gefährliche Gefahr. —
 die Natur Phenomenon muß ich nicht verstanden
 ist die Gefahr nicht. Einem die Mutter
 haben. Es ist immer in der Gefahr
 immer noch mehr von der Gefahr zu haben, es ist
 von, die wir nicht mal können, und wir,
 gefährlicher und schwer die Gefahr eine große
 Gefahr.

Ich komme in diesem Briefe nach Tientsin,
 napally. Ich habe dieselbe (22c) Novbr. an,
 und bin bei meinem geliebten Bruder Herr
 bis zum 4. Decbr. an. Man hat einen Tag von
 Tientsin wüßig zu kommen. Da H. Laeni,
 der für eine Zeit in Wallam mit den Missionen
 für die Gottesdienst haben wollen, welche einen von
 den Missionarien in den Tientsin, ganz leicht,
 beizubringen und bis dahin. Wallam ist auch
 ganz leicht zu betreten, da es einen ganz neuen Weg,
 zwischen Gung und einer kleinen Kirche von
 von Tientsin und Tientsin. Da wir für einen
 sehr kleinen, nach dem neuen Tientsin haben
 Abschied. Ich habe einen Brief mit H. Laeni
 allein über Tientsin nach Tientsin.